

**Sitzung des Beirates zum Bürgerhaushalt Münster
Ergebnisprotokoll der 29. Sitzung vom 10.03.2016**Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Herr Kasimier, Herr Kattentidt, Herr Kemler, Herr Kress, Herr Philippski, Herr Pott, Frau Schneider, Frau Wagstaff, Herr Weißeling, Frau Wiesenack-Hauß, Herr Wöstmann, Herr Stracke und weitere

von der Verwaltung:

Frau Dr. Cappenberg, Herr Deppe

Frau Dr. Cappenberg hält den angekündigten Vortrag über den städtischen Haushalt, um in den thematischen Schwerpunkt des diesjährigen Bürgerhaushalts einzuführen.

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Beirates vom 17.12.2015 und Festsetzung der Tagesordnung

Das Protokoll vom 17. Dezember 2015 bedarf der Ergänzung, da versehentlich die Anwesenheit von Frau Wagstaff nicht protokolliert wurde. Das Protokoll wurde bei einer Gegenstimme genehmigt.

2. Bericht der Beiratssprecherin und des Beiratssprechers

Frau Wiesenack-Hauß berichtet über die Aktivitäten der Sprecher. Im Wesentlichen ergeben sich dabei folgende Schwerpunkte:

- Kontaktaufnahme mit den Bezirksbürgermeistern, um das Thema „Bürgerbeteiligung“ in den Bezirken zu verstärken. Das entsprechende Schreiben an die Bezirksbürgermeister ist in der Anlage beigelegt.
- Bewerbung beim Wettbewerb „Bürgerimpulse für eine bessere Lebensqualität“
- Gespräch mit Herrn Reinkemeier wegen Einstellung der Multiplikatorenschulung

3. Geschäftsordnung des Beirats

Herr Philippski weist auf den aktuellen § 6 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Beirates hin. Die Geschäftsordnung des Beirates ist durch das dort genannte Ablaufdatum außer Kraft. Dies ist jedoch für die Beschlusskraft unschädlich, da eine Geschäftsordnung nicht Voraussetzung für die Tätigkeit des Beirates ist. Weiterhin wurde die Geschäftsordnung durch konkludentes Handeln auch nach 2013 weiterhin angewendet (BHH 2014).

Nach Diskussion beschließt der Beirat mehrheitlich die Geschäftsordnung – ohne das Ablaufdatum im letzten Halbsatz des § 6 Abs. 2 - wieder in Kraft zu setzen.

4. Vorbereitung des Bürgerhaushalts 2016

Bericht der Verwaltung:

- a) Formular für schriftliche Vorschläge:
 → Hinweise zum Verfahren wurden angepasst
 → Musterexemplare werden dem Beirat zur Verfügung gestellt
 Bei der nächsten Auflage des Bürgerhaushaltes ist zu prüfen, ob die Zeichenlänge für den Vorschlagstext ausreichend ist.
- b) Aktualisierter Flyer:
 → Hinweise zum Verfahren wurden angepasst
 → Da der Fokus auf Vorschläge für Einsparungen und Einnahmeerhöhungen liegt, wurden hier Erläuterungen eingefügt.
 → Auch die Beispiele für umgesetzte Vorschläge wurden angepasst.
 → Die Ergänzung zu Infos zum Haushalt der Stadt Münster und weitere Informationsquellen wurden ebenfalls hinzugefügt.
- c) Marktstände
 Die Besetzung der Marktstände sieht wie folgt aus:

Tag	Ort	Uhrzeit?	Teilnehmer Beirat
07.04. Donnerstag	Markt Kinderhaus	10:00 - 12:00	Frau Wagstaff, Frau Wiesenack-Hauß, Frau Zernin, Herr Weißeling
07.04. Donnerstag	Markt Gievenbeck	14:00 - 17:00	Frau Wiesenack-Hauß, Herr Kasimier, Frau Mechthild Neuhaus
08.04. Freitag	Markt Roxel	14:00 - 17:00	Frau Wiesenack-Hauß, Herr Strietholt
09.04. Samstag	Markt Domplatz	10:30 - 14:00	Frau Wagstaff, Frau Wiesenack-Hauß, Frau Zernin, Herr Pott (11-13)
12.04. Dienstag	Markt Handorf	14:00 - 17:00	Frau Wiesenack-Hauß, Herr Kasimier, Herr Rostek?
13.04. Mittwoch	Markt Wolbeck	14:00 - 17:00	Frau Wiesenack-Hauß
15.04. Freitag	Markt Hiltrup	9:00 - 12:00	Frau Wiesenack-Hauß, Herr Lucas, Bezirksbürgermeister Schmidt

- d) Weitere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Folgende Aktivitäten für die Presse und Öffentlichkeitsarbeit wurden beziehungsweise werden durch die Verwaltung vorgenommen:

→ Pressemitteilung zur Ankündigung vom 3. März (erschieden u.a. in der WN vom 8. März)

→ geplant: Presseartikel in der Vorschlagsphase zum Start, zu den Marktständen, mit Zwischenständen und/oder kreativen Beispielvorschlägen

→ Nutzung des offiziellen Facebook-Kanals der Stadt Münster (> 10.000 Likes)

→ Flyer als zentrales Instrument der direkten Bürgeransprache: erhöhte Auflage in diesem Jahr (u.a. für Versand an alle weiterführenden Schulen Münsters)

Der Beirat regt an, die Presseartikel in Kooperation mit dem Beirat zu entwerfen. Frau Wiesenack-Hauß wird der Verwaltung Stichpunkte für die nächsten Presseartikel zusenden.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
 öffentlich

e) Externe Moderationsleistungen:

Es wurde 5 Firmen zur Abgabe eines Angebotes unter Berücksichtigung von zwei Alternativen aufgefordert. Den Zuschlag hat die Firma „buergerwissen“ erhalten, die auch den BHH 2011 und 2012 betreut hat. Die Moderation erfolgt während der Vorschlags- und der Bewertungsphase.

f) Verwendung der Haushaltsmittel:

Nach Finanzierung der Ausgaben für:

- Moderationsleistung
 - schriftliche Umfrage (erhöhtes Porto)
 - Flyer (Gestaltung, Produktion, Verteilung)
 - kleinere Einzelposten (insbes. Sachkosten)
 - Reservierung von Mitteln für die Trialogplattform
(mind. externe Moderationsleistung sowie Werbung)
- verbleiben noch ca. 1.700 Euro.

Im Rahmen der Diskussion über die Mittel für die Trialogplattform wird der Antrag gestellt, die Kosten hierfür zu senken, damit 3.000 € für den Schülerhaushalt bereitgestellt werden können. Mit einer Ja-Stimme wird der Antrag nicht angenommen.

Darüber hinaus wird entschieden, abzuwarten bis die Kosten für die Trialogplattform bekannt sind und erst dann werden Überlegungen über die Verwendung der freien Mittel angestellt.

g) Vorbereitung der schriftlichen Umfrage:

Es wird wieder eine repräsentative Stichprobe geben. Es werden 6.000 Personen mit Hauptwohnung Münster ab 14 Jahren befragt. Pro Stadtbezirk werden 1.000 auf den jeweiligen Bezirk zugeschnittene Fragebögen verteilt.

Die Anregung des Beirats, dass Mithilfe von Unterschriftenlisten Stimmen für die Vorschläge gesammelt werden können, wird ebenfalls umgesetzt.

5. Schulung der Beiratsmitglieder

Im Hinblick auf den Wunsch von Beiratsmitgliedern an die Verwaltung nach einer speziellen Schulung für Beiratsmitglieder sind die Themenschwerpunkte zu konkretisieren. Darüber hinaus ist die Mittelbereitstellung zu klären. Es muss jedoch gewährleistet sein, dass die Trialogplattform finanziell abgesichert ist (bestehender Ratsbeschluss).

Darüber hinaus müsste für Zuschüsse zu Veranstaltungsbesuchen von Beiratsmitgliedern der Beschluss des Beirats vom 29. April 2014 aufgehoben werden.

6. Modellprojekt Schülerhaushalt

Es gibt eine Berichtsvorlage V/0101/2016 des Amtes für Schule und Weiterbildung (Schreiben vom 29. Februar 2016). Weiterhin hat es ein erstes Gespräch zu alternativen Ausgestaltungen eines Schülerhaushalts mit Bezirksschülervvertretung und Jugendrat gegeben. Dabei wurde auch Schüler-Kritik am aktuellen Verfahren geäußert.

Die gewählten Vorschläge sind nach wie vor im Umsetzungsprozess. Wann also eine Presseberichterstattung zur erfolgreichen Anschaffung ansteht, ist somit weiterhin offen.

7. Verschiedenes

Termin für die nächste Beiratssitzung ist der 28. April 2016, 18 Uhr, Stadtweinhaus, Lublin-Zimmer

Deppe